

Custom Bike Show 2015 (aus der Sicht von Fischie)



Die CBS 2015 ist durch, und unser Stand, dessen Stelle uns anfangs sehr missfiel, war genau am richtigen Ort, nur dass haben wir erst 15 Stunden später bemerkt.

Denn vor uns lag erstmal eine schwarze Wand – hinter uns stand eine weiße Wand, irgendwie schade, wie wir anfangs fanden, „*aber der HERR wird sich was dabei gedacht*“ haben, war der Tenor aller, die am Donnerstag aufgebaut hatten.



Als die Messe dann los ging waren wir wirklich schwer zu finden. Erst unsere Beachflag an der hintersten Ecke deutete darauf hin, dass wir auch noch da waren.

Ich sprach eben von der „weißen Wand“, nun das war die Hallenmauer. Ich sprach aber auch von der „schwarzen Wand“, hinter die man uns verborgen hatte. Hinter dieser schwarzen Wand war ein Stand untergebracht, dessen Mitarbeiter Verbindungen zu einem großen internationalen MC unterhalten. Und (so weit ich richtig informiert bin), dieser Stand hatte keine Kaffeemaschine. Ihr ahnt schon wer ein solches Teil im Standequipment hat: Richtig, die HOLY RIDERS.

Und jetzt muss man nur 1+1 zusammenzählen um herauszufinden was dann geschah.

Gespräche über das ganze Wochenende, ein Gutes Miteinander, und „talk about JESUS !“

Danach dämmerte es uns allen: „*Ach so - DAS ist der eigentliche Grund unserer Platzzuteilung*“ über den wir Anfangs nun wirklich nicht glücklich waren.

Ansonsten ...

... hatten wir öfters Leerlauf. Erst wenn richtig „Druck“ in der Halle war, und die Menschen sich im Gewühl durch die Messehallen schoben floss auch einiges in unseren Winkel, wo wir gesprächsbereit vor unserem Stand zu finden waren.

Mitten unter ihnen war auch Markus.



Markus kam zum Stand und erzählte uns folgende Geschichte, die ich hier in einer Zusammenfassung (sinngemäß) wiedergebe: Auf der Custom Bike Show 2014 Jahr kam ich an Eurem Stand vorbei. Ich hab euch erst ignoriert, und bin einfach weiter gegangen. Früher hatte ich mich viel mit Jesus beschäftigt, aber das ist lange her. Ein „innerer Eindruck“ ließ mich jedoch stoppen, und sagte mir, ich soll nochmal umdrehen. Ich zögerte erst, und ging dann zurück zu den HOLY RIDERS und nahm eine Bikerbibel mit. Zuhause ließ mich dieses Buch dann nicht mehr los. Ich las und las, und mich begeisterten die Geschichten, wo völlig gottlose Menschen plötzlich bemerkten, dass es einen lebendigen GOTT gibt. Nach einiger Zeit „fand ich zurück“ zu JESUS. Ich habe mich einer lebendigen Landeskirche angeschlossen und lebe nun mit dem HERRN. Ich bin selbst Biker ... wer weiß, vielleicht schaue ich mal in euren Hauskreis rein ?!

Mir fiel fast der Tankdeckel vom Stutzen, als Markus mir das erzählte.

Das ist von der gleichen Kategorie wie die Geschichte von Roland auf der EBW 2010. Oder wie die von Adam, auf der letzten EBW. Einfach „nur mal so“ ne Bikerbibel mitgenommen – gelesen – und bäng! HALLELUJA JESUS, es ist wunderbar wie DU dir deine Schäfchen in die heilige Wohnung holst.

So einige Gespräche mit MC'lern und Freizeitbikern folgten, wenn auch nicht so viele wie 2014.

Es gingen auch längst nicht so viele Bikerbibeln weg, wie in den vergangenen Jahren, aber es ist nicht die Masse, die zählt.



Am Sonntagabend packten wir unseren Krempel zusammen und beendeten unsere Tätigkeit auf der CBS 2015. Möge der HERR unseren ausgestreuten Samen mit Wasser des Lebens tränken, und sich Früchte der Ewigkeit schaffen.

So, das war jetzt mein (Fischies) Bericht, und der fasst ja nur „das Grobe“ zusammen. Da wir dieses Mal zu unterschiedlichen Zeiten 12 Gottestreiter

hinterm Tresen hatten (nicht gleichzeitig, logisch), werden die persönlichen Erlebnisse wohl auch unterschiedlich ausfallen. EIN Gedanke eint uns jedoch alle: „GOTT stellt die Christen genau da hin, wo ihr

Ausfahrt

Zeugnis benötigt wird.“ Für so manchen Messebesucher waren wir daher das klare AUSFAHRTS Schild, welches ihm zeigte, „du kannst den breiten Weg verlassen“, JESUS ist der Weg !